

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 20/2023-27 des Beirates Oberneuland vom
02.09.2025
in der Kirchengemeinde Oberneuland, Hohenkampsweg**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:38 Uhr

Teilnehmer*innen:

- Herr Markus Bersebach
- Herr Uwe Bornkeßel
- Herr Felix Eichner
- Herr Soeren Helms
- Frau Ulrike Hirth-Schiller
- Herr Cemal Kocas
- Herr Dr. Stefan Kraß
- Frau Tamina Kreyenhop
- Herr Hans-Jürgen Lotz
- Frau Petra Penning

Entschuldigt:

- Frau Juliane Bischoff
- Herr Frank Müller-Wagner
- Frau Alexa von Busse

Sitzungsleitung: Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)
Protokoll: Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

- 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- 2. Protokoll der Sitzung vom 24.06.2025**
- 3. Sachstand zum „Wohnpark Oberneuland“**
 - Bericht aus dem Empfehlungsgremium (vom 28.08.25) zu den städtebaulichen Entwürfen
 - Antworten der Verwaltung zum Beschluss vom 27.05.25
- 4. Anträge**
 - u.a. Anträge SPD „Oberneulander Landstr.“ und „Entsiegelung von Freiflächen“
 - Antrag aus dem Ortsamt „Wegeumbenennung“
- 5. Berichte und Sachstände**, u.a. aus den Fraktionen, Beiratssprecherin, Ausschüssen, Seniorenvertretung, Jugend und Ortsamt/Stadtteilangelegenheiten
- 6. Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern**
- 7. Verschiedenes/Termine**

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

OAL Kook begrüßt die anwesenden Gäste. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 24.06.2025

Das Protokoll ist **einstimmig** genehmigt.

TOP 3: Sachstand zum „Wohnpark Oberneuland“

- Bericht aus dem Empfehlungsgremium (vom 28.08.25) zu den städtebaulichen Entwürfen
- Antworten der Verwaltung zum Beschluss vom 27.05.25

OAL Kook führte in das Thema ein. Nach dem Zwischenkolloquium im Juni 25 zur Auswahl eines städtebaulichen Konzeptes, bei dem drei Architektenbüros/Landschaftsplaner*innen im Rahmen einer Parallelbeauftragung ihre Vorschläge erarbeiten, hat am 28.08.25 das Auswahlgremium für die endgültige Entscheidung stattgefunden. Hier wurden nun die überarbeiteten Vorschläge vorgestellt.

OAL Kook und der Beirat in Vertretung der Sprecherin Tamina Kreyenhop hatten dabei beratende Funktion. Das stimmberechtigte Gremium bestand aus Vertretern der Projektgesellschaft, der zuständigen Behörden und einem unabhängigen Kreis von Stadtplanern, Architekten und Landschaftsplanern.

Frau Kreyenhop berichtet detailliert über die Sitzung, die fast einen ganzen Tag dauerte. Sie erläutert die Grundzüge der eingereichten Vorschläge, deren Dimensionen und was alles berücksichtigt werden musste und wurde. So ging es grundsätzlich nicht nur um architektonische Ausprägungen, sondern auch um Infrastruktur, Aufenthaltsqualität bis hin zur Sicherstellung der Entwässerung und des Naturschutzes. Zu all diesen Themen waren auch Behördenvertreter*innen anwesend. Wichtig aus Sicht der Belange des Beirates war auch, dass die Themen Versiegelung und Entwässerung einen bedeutenden Stellenwert hatten.

Alle einzelnen Entwürfe wurden dezidiert vorgestellt und besprochen. Frau Kreyenhop und OAL Kook würdigten den Verlauf dieses Gremiums und die interessanten Einblicke in solch ein Verfahren. Beide nutzten aber auch die Gelegenheit, die Belange des Stadtteils und des Beirates immer wieder einzubringen – so wie die wichtigen Themen Grundschule und ÖPNV. Vertreter der Projektgesellschaft betonten in diesem Zusammenhang auch immer wieder, dass es auch für sie essenziell sei, dass diese Infrastrukturen mitgeplant werden. Nur so ist solch eine Quartiersentwicklung auch für sie interessant und vermarktbar.

Der Siegerentwurf wird mit den aus dem Gremium heraus beauftragten Änderungsanforderungen auf einer der nächsten Beiratssitzungen öffentlich vorgestellt.

Die Antwort der zuständigen Behörden und senatorischen Dienststellen zum Beschluss des Beirates vom 28.05.25 zum Thema Wohnpark wurde in allen Punkten kritisiert. Im

Antwortschreiben wird zwar grundsätzlich auf die einzelnen Punkte der Begründung zur Hauptforderung eingegangen, diese haben aber entweder allgemeinen Charakter oder sind abschlägig beschieden. Hier fällt teilweise auch auf, dass einige Punkte im Widerspruch zu anderen Antworten zu gleichen Themen stehen. So gab es zu dem Punkt „adäquate Verbreiterung Radweg Franz-Schütte-Allee“ die Antwort, dass dieses planerisch möglich sei, aber die nötigen Mittel von 300.000 € nicht zur Verfügung stehen. Auf einen älteren Beschluss zum gleichen Thema gab es die Antwort, dass es technisch nicht möglich sei.

Generell ist die Forderung, die Erweiterung des übergeordneten Ziels des Projektes, weder erfüllt noch beantwortet.

TOP 4: Anträge

Antrag der SPD-Fraktion zur Art und Weise des Ausbaus der Oberneulander Landstr.

Frau Hirth-Schiller stellt den Antrag vor und erläutert, dass der Zweck dieses Antrages nicht nur die Forderung ist, dass die Landstraße ausgebaut werden soll, sondern dass sich der Beirat auch dazu äußert, wie dieser sich den Ausbau vorstellen kann und mit dem Antrag Richtlinien darüber definiert.

Die CDU-Fraktion ist erstaunt über den Antrag und den Zeitpunkt. Die Kritik richtet sich auch darauf, dass gerade noch ein Haushaltsantrag für Planungsmittel läuft – und mögliche Planungen dann ergeben können und sollen, wie überhaupt ein Ausbau möglich wäre. Die FDP-Fraktion unterstützt diese Kritik und sieht auch den Beirat fachlich nicht in der Lage, Ausbauvarianten oder Grundzüge festzulegen. Die Fraktion der Grünen kann eine mögliche Irritation über den Antrag verstehen, sieht aber den Antrag als zustimmungswürdig, um die Grundzüge des Beirates einmal festzulegen. Frau Hirth-Schiller macht aufgrund der Irritationen und der vielleicht noch offenen Fragen den Vorschlag, den Antrag in den Mobilitätsausschuss zu verlegen.

Genauso wird mit dem Antrag der SPD zur Entsiegelung von öffentlichen Flächen verfahren. Hier sehen die Fraktionen eine unnötige Bindung von behördlichen Ressourcen mit möglicherweise wenig Erfolg. Der Beirat sollte vielleicht selbst erst einmal schauen, welche Flächen überhaupt in Frage kommen könnten.

Antrag Meta-Rödiger-Weg in Rolf-Facklam-Weg

Ortsamtsleiter Kook berichtet, dass – wenn eine Straße im Mühlenfeld nach Meta Rödiger benannt werden soll – dieser Name erst einmal frei werden muss, auch wenn der Meta-Rödiger-Weg bisher nur ein Trampelpfad ist.

Der Vorschlag ist nun, diesen Weg in Rolf-Facklam-Weg umzubenennen.

Der Antrag wird **einstimmig** beschlossen.

Top 5: Berichte und Sachstände

FA Stadtteilentwicklung, Umwelt, Mobilität und Landwirtschaft

Frau Penning berichtet aus dem Ausschuss, dass von der Behörde das Projekt „mobil.punkt“ vorgestellt wurde und dass eine solche Car-Sharing-Station in Oberneuland an der Ecke

Oberneulander Heerstr./Am Holdheim eingerichtet werden könnte. Teile dieses Parkplatzes sind öffentlicher Grund. Der Ausschuss stimmt diesem Vorhaben grundsätzlich zu. Eine weitere Beteiligung des Beirates wird folgen.

Weiterhin berichtet Frau Penning, dass bei einer internen Sitzung Ende Juni erste Ergebnisse und das hydraulische Modell zur Hochwasserberechnung der Wümmewiesen vorgestellt wurden. Die weiteren Konkretisierungen und Anwendungen werden Ende des Jahres auch der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ortsamt

Ortsamtsleiter Kook berichtet, dass seit dem 01.08. der Kollege Liedtke im Ortsamt Hemelingen tätig ist. Für die Neubesetzung hat eine Stellenausschreibung stattgefunden.

In diesem Zusammenhang erläutert Kook, dass der Jugendbeirat beschlossen hat, ein Jugendforum zu werden. Dies ermöglicht eine offeneren Jugendarbeit und ist nicht an starre Wahlregeln und Prozedere gebunden. Kook wird versuchen, diese Arbeit bestmöglich in der Übergangszeit bis zu einer Neueinstellung zu begleiten.

Kook berichtet, dass Tempo 30 in der Oberneulander Landstr. nach der schon vor Monaten angekündigten Umsetzung jetzt endgültig kommen soll. Kook hat dazu eine kritisierende Mail an die Behörden verschickt, woraufhin der Leiter der oberen Verkehrsbehörde die Umsetzung jetzt persönlich schriftlich angeordnet hat. Frau Senatorin Ünsal hat den OAL dann zusätzlich persönlich angerufen.

OAL Kook erläutert, dass einige Protokolle bzw. Präsentationen von der Homepage genommen werden mussten. Es ist erneut passiert, dass bei anderen Ortsämtern kostenpflichtige Abmahnungen wegen Rechtsverstößen bei Bildern eingefordert wurden.

Es wurde kurzfristig eine Sitzung mit der SASU im Rahmen einer Bildungsausschusssitzung einberufen. Es geht um die Situation der SASU.

TOP 6: Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

OAL Kook berichtet, dass immer wieder die gleichen Themen wie Poller und Pfosten aufkommen, aber auch nachbarschaftliche Belange und Streitigkeiten. Kook betont noch einmal explizit, dass das Ortsamt sich der privatrechtlichen Themen nicht annehmen kann und darf.

Top 7: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung:

Protokoll:

